



Für Alzey aktiv.



SPD-Stadtratsfraktion Alzey, Hospitalstr. 7, 55232 Alzey

Stadtverwaltung Alzey
c/o Herrn Bürgermeister
Christoph Burkhard
Ernst-Ludwig-Straße 42
55232 Alzey

SPD-Stadtratsfraktion Alzey

Stephanie Kramer
Fraktionsvorsitzende
Am Roten Tor 64
55232 Alzey
Tel. 06731/43193
www.spd-alzey.de
E-Mail: steffikramer88@gmail.com

Alzey, den 24.11.2014

Corporate Design der Stadt Alzey

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung um eine Auskunft darüber, wie weit die Umsetzung des Corporate Designs der Stadt Alzey zwischenzeitlich voran geschritten ist. Uns interessiert in diesem Zusammenhang auch, welche Kosten der Stadt zum heutigen Zeitpunkt bereits entstanden sind und mit welchen Kosten in absehbarer Zeit noch gerechnet werden muss.

Begründung:

Soweit uns bekannt ist, lagern schon seit längerer Zeit größere Mengen Briefpapier mit dem Corporate Design der Stadt Alzey in der Verwaltung. Ungeachtet dessen, werden aber nach wie vor fast alle amtlichen Schreiben der Verwaltung auf dem alten Briefpapier der Stadt verschickt. Insbesondere bei den Beschlussvorlagen für die Ausschuss- und Stadtratssitzungen wird immer wieder die unterschiedliche Vorgehensweise innerhalb der Verwaltung deutlich.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung daher auch um eine Auskunft zu den folgenden Punkten:

1. Welche Gründe sprechen derzeit gegen eine einheitliche Vorgehensweise bei der Verwendung des neuen Corporate Designs?
2. Wieso wird insbesondere das bereits vorhandene Briefpapier nicht benutzt?
3. Wann und vor allem für welchen Zweck soll das Briefpapier zukünftig Verwendung finden, wenn schon nicht für die Verwaltungspost?

4. Ist es richtig, dass anders als bei dem bisherigen Briefpapier, bei den neuen Briefbögen das vorgeschriebene Gewicht für Standardbriefe überschritten wird, sobald auch nur ein DIN-A4 Bogen in einem Umschlag verschickt wird und somit die Portokosten teurer sind?

Nach unserem Kenntnisstand wurden auf dem bereits vorhandenen Briefpapier zudem noch Kontonummer und Bankleitzahl, anstatt der mittlerweile für den Zahlungsverkehr gültigen IBAN und BIC aufgedruckt, was im Ergebnis bedeuten würde, dass das Briefpapier für den Schriftverkehr nicht mehr verwendet werden kann.

Wir bitten um Beantwortung unserer Anfrage bis spätestens 15.12.2014.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Kramer
Fraktionsvorsitzende SPD